Stadtverordnetenvorsteher der Stadt Homberg (Ohm)
Eing.: 14. Sep. 2026
Bearb.
Datum
Sichtvermerke

AfD-Fraktion Homberg (Ohm), Erlenweg 4, 35315 Homberg (Ohm)

An den Stadtverordnetenvorsteher, der Stadtverordnetenversammlung Homberg (Ohm)

AfD-Fraktion Homberg (Ohm)
Erlenweg 4, 35315 Homberg (Ohm)
Tel: 06633/7484
E-Mail: u-feyh@t-online.de

Homberg (Ohm), 14.09.2026

Antrag gemäß § 12 der Geschäftsordnung

Teilnahme der Stadt Homberg (Ohm) am Landesprogramm „KOMPASS Resilienz“

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher Widauer,

gemäß § 12 der Geschäftsordnung für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse der Stadt Homberg (Ohm) stellt die AfD- Fraktion Homberg (Ohm) folgenden Antrag:

I. Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird beauftragt:

1. zu prüfen, welche Voraussetzungen für eine Teilnahme der Stadt Homberg (Ohm) am Landesprogramm „KOMPASS Resilienz“ des Hessischen Ministeriums des Innern, für Sicherheit und Heimatschutz zu erfüllen sind und inwieweit diese Voraussetzungen bereits erfüllt werden;

2. darzustellen, welche personellen, organisatorischen und gegebenenfalls finanziellen Aufwendungen mit einer Teilnahme am Programm verbunden wären;

3. zu prüfen, welche bereits bestehenden Strukturen und Maßnahmen der Stadt Homberg (Ohm), insbesondere im Bereich des Brand- und Katastrophenschutzes, der Krisenvorsorge, der Notstromversorgung, der kommunalen Infrastruktur sowie der Zusammenarbeit mit Feuerwehren, Hilfsorganisationen und weiteren relevanten Akteuren, in das Programm eingebracht werden können;

4. zu prüfen, welche zusätzlichen Maßnahmen zur Verbesserung der kommunalen Krisenfestigkeit im Rahmen von KOMPASS Resilienz sinnvoll umgesetzt werden könnten;

5. die Stadtverordnetenversammlung über das Ergebnis der Prüfung, spätestens im ersten Quartal des Jahres 2027, zu informieren.

Begründung

Krisen- und Gefahrenlagen können Kommunen auf sehr unterschiedliche Weise treffen. Neben Naturereignissen und länger andauernden Stromausfällen gehören hierzu unter anderem technische Störungen, Cyberangriffe, Ausfälle wichtiger Infrastruktur sowie andere außergewöhnliche Gefahrenlagen. Gerade auf kommunaler Ebene muss deshalb sichergestellt werden, dass Verwaltung, Einsatzkräfte und wichtige Einrichtungen auch in Krisensituationen möglichst lange handlungsfähig bleiben.

Das Land Hessen hat mit KOMPASS Resilienz ein Programm geschaffen, das Kommunen bei der strukturierten Weiterentwicklung ihrer Krisenvorsorge unterstützen soll. Dabei sollen vorhandene Strukturen betrachtet, relevante Akteure miteinander vernetzt und mögliche Maßnahmen zur Stärkung der kommunalen Widerstandsfähigkeit aufgezeigt werden.

Für eine Flächenkommune wie Homberg (Ohm) mit mehreren Stadtteilen, einer dezentralen Infrastruktur und einer maßgeblich durch ehrenamtliche Feuerwehren getragenen Gefahrenabwehr erscheint eine Prüfung der Teilnahme an dieser Landesinitiative sinnvoll.

Zunächst sollte jedoch geklärt werden, welche konkreten Voraussetzungen mit einer Teilnahme verbunden sind, welcher personelle und finanzielle Aufwand für die Stadt entstehen würde und in welchem Umfang bereits vorhandene Strukturen genutzt werden könnten. Ebenso ist zu prüfen, welchen tatsächlichen Mehrwert das Programm für die Krisenvorsorge der Stadt Homberg (Ohm) bieten kann.

Der vorliegende Antrag nimmt daher ausdrücklich keine Entscheidung über eine spätere Bewerbung oder Teilnahme vorweg. Er soll vielmehr eine belastbare Entscheidungsgrundlage für die Stadtverordnetenversammlung schaffen. Auf Grundlage der Prüfungsergebnisse kann anschließend entschieden werden, ob eine Teilnahme an KOMPASS Resilienz für die Stadt Homberg (Ohm) zweckmäßig und wirtschaftlich sinnvoll ist.

Mit freundlichen Grüßen



Uwe Feyh

Fraktionsvorsitzender